



## Filme für die Bildung: Der Eine-Welt-Filmpreis NRW

Wenn wir in Schulen mit entwicklungspolitischen Filmen arbeiten, öffnen wir den Jugendlichen ein Fenster zur Welt. Sie lernen andere Kulturen und Lebensweisen kennen und vergleichen sie mit eigenen Erfahrungen. Viele der Filme, mit denen wir in die Schulen gehen, kommen aus unserer Arbeit im Fernsehworkshop Entwicklungspolitik. Seit fast 40 Jahren arbeiten hier PädagogInnen, FilmemacherInnen und ProduzentInnen zusammen, sichten Produktionen und bewerten sie für den Eine-Welt-Filmpreis NRW. Der wird in diesem Jahr am 11. Oktober in Köln verliehen.

Auch dieses Mal werden wieder drei Filme ausgezeichnet, die sich für die Arbeit in Schulen gut eignen. Wir geben Ihnen dabei auch wieder einige Möglichkeiten für begleitende Aktionen.

### Überwinden Shosholoza Express

In „Shosholoza Express“ reist die Filmemacherin Beatrice Möller mit dem gleichnamigen Zug 27 Stunden durch Südafrika und erlebt mit den Reisenden Momentaufnahmen von Apartheid und Veränderung. Menschen, die sich damals nie in einem Zug treffen konnten, sitzen zusammen, diskutieren, lachen und streiten – schon eine Normalität?



Innerhalb einer Stunde zeigt der Film die Träume von Weiß und Schwarz, die Ängste vor dem Neuen und die Frustration des alltäglichen Unvermögens. Aber dieser Film macht auch deutlich, was geschafft worden ist.

Einsetzen können Sie diesen Film gut, wenn Sie die Themen Rassismus und Chancengleichheit behandeln wollen.

Da stecken aber auch sehr viele Lebensentwürfe drin, die für Jugendliche spannend sind zu analysieren. Lassen Sie die Jugendlichen Portraits anfertigen in Form einer Kurzgeschichte.

### Überleben Dirty Paradise

Der aktuelle Goldrausch ist beteiligt am Film „Dirty Paradise“ von Daniel Schweizer. Aufgewachsen mit einem Kinderbuch über die Wajano-Indianer aus Französisch Guyana erlebt nun der Filmemacher den brutalen Überlebenskampf der einst so paradiesisch lebenden Menschen.

Goldsucher zerstören ihre Lebensgrundlagen und das Quecksilber der Goldgewinnung gefährdet ihre Gesundheit.



Für die Jugendlichen wird sich das Schicksal dieser Menschen nach 76 Minuten Film eingebrannt haben.

Lassen Sie die Jugendlichen über unsere Rolle nachdenken und in Mindmaps unsere Beteiligung erarbeiten. Wo verlaufen die feinen Linien unserer Schuld?

Die Jugendlichen können Briefe schreiben an die Bundesregierung und an das Europäische Parlament und selbst erarbeitete Forderungen für den Schutz der Indianer stellen.

Liebe Leserinnen und Leser, zwei Jahre erlaubte uns die Finanzierung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, den FilmNewsletter zu erstellen. Wir konnten Filme vorstellen, Formen ihres Einsatzes im Unterricht probieren und Workshops durchführen. Dieser FilmNewsletter ist mit einem Dankeschön für die Förderung verbunden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit SchülerInnen zur Verleihung des Eine-Welt-Filmpreises nach Köln kommen. FilmemacherInnen und ihre Projekte kennenzulernen ist für Jugendliche sehr spannend.

Fragen Sie uns!  
Günter Haverkamp

Die Szenenfotos im Kopf des Newsletters sind aus den Filmen, die 2007 den Eine-Welt-Filmpreis NRW erhielten: „Eisenfresser“ von Shaheen Dill-Riaz, „Roaming Around“ von Brigitte Bertelle, „Nima“ von Annelies Kruk, „Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez“ von Heidi Specogna

Gefördert von



### Impressum

Aktion Weißes Friedensband e.V.  
Himmelgeister Str. 107a  
40225 Düsseldorf  
Tel. 0211-9945137  
Fax 0211-9945138  
[www.friedensband.net](http://www.friedensband.net)

Redaktion: Günter Haverkamp  
(V.i.S.d.P.)

## **Geschlechterkampf Dschungelbuch**

Der Film „Dschungelradio“ erhält den dritten Preis mit 1.000 Euro. In diesem Film lernen wir durch die Filmemacherin Susanne Jäger eine mutige Frau in Nicaragua kennen. Tief im Dschungel Nicaraguas setzt die Radiomacherin ein Zeichen gegen das Versagen der Justiz, die selbst Frauenmorde oft nicht zur Anklage bringt. „Wenn man mich vom Mikrofon weg-schießt, werden das alle hören.“



Der Film dauert 90 Minuten und erschließt eine Gesellschaft mit allen ihren Schattenseiten. Es ist vollkommen klar, dass dies so bei uns gar nicht sein kann. Wirklich? Die Jugendlichen stellen beide Gesellschaften gegenüber. Wie drückt sich hier der offene und stille Sexismus aus, wo versagen hier Gesellschaft und Politik? Wird hier nicht auch weggeschaut?

Die SchülerInnen können zum Schluss unsere Aktion „Mauer des Sprechens“ machen: Auf Mauersteinen aus Papier (A5, schicken wir Ihnen gern zu) werden Problembeschreibung, Forderungen und Lösungen geschrieben. Aufgeklebt auf eine Papierbahn (können wir Ihnen zusenden) entsteht eine Mauer. Diese Dialogwand sorgt für Diskussion und Nachdenklichkeit. [Mehr](#)

## **Schulklassen willkommen! Verleihung des Eine Welt Film- preises NRW**

Zum sechsten Mal werden Filme für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit dem ‚Eine-Welt-Filmpreis NRW‘ der Landesregierung NRW ausgezeichnet. Prämiert werden Arbeiten von AutorInnen, die für Probleme in Ländern des Südens sensibilisieren, aber auch Ansätze zur Veränderung aufzeigen und somit einen Perspektivwechsel ermöglichen.

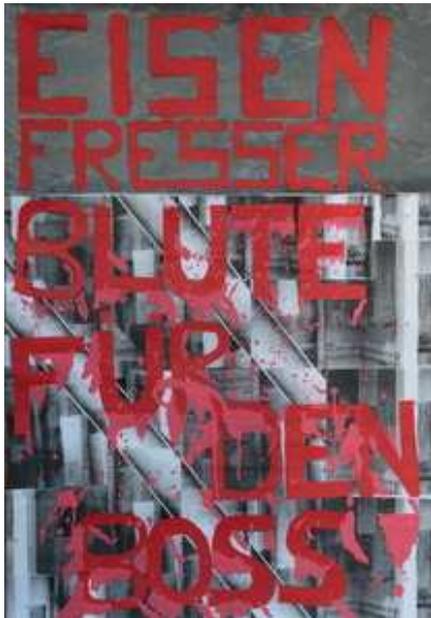
Den ersten Preis belegen zwei Filme, die mit jeweils 4000 Euro ausgezeichnet werden. FRIEDENSBAND wird intensiv mit diesen Filmen in Schulen arbeiten. [Mehr](#)

## **Fernseworkshop Entwick- lungspolitik**

FRIEDENSBAND engagiert sich seit vielen Jahren im Fernsehworkshop Entwicklungspolitik. Dies ist ein Zusammenschluss von Organisationen aus der Entwicklungszusammenarbeit, der interkulturellen Bildungsarbeit und dem Film- und Fernsehbe-reich. [Mehr](#)

## **SchülerInnen beteiligen Film-Plakate malen**

Die Klasse 10 der Realschule Kerpen hatte sich intensiv mit dem Preisträger von 2007 „Eisenfresser“ beschäftigt, für den sein Autor Shaheen Dill-Riaz 2009 den Grimme-Preis erhielt.



Das Schicksal der Arbeiter im Süden Bangladeschs ging ihnen sehr nahe. Sie erstellten mit großem Eifer die Plakate. Aber das reichte ihnen nicht. Sie begannen Gedichte zu schreiben, in denen sie das Schicksal der Menschen im Süden Bangladeschs beschrieben oder ihre Wut über diese Ungerechtigkeit.

Die Plakate und Gedichte werden im Foyer ausgestellt. [Mehr](#)

## **FILMARBEIT 2 Jahre Filmarbeit**

In einem der letzten Workshops waren sich die Jugendlichen einig: Die Filme sind zu lang und zu langweilig. Das könne man auf ein Zehntel kürzen. Die Schüler/innen sind eben schnelle Schnitte und geraffte Inhalte gewohnt. Wir fragten sie, warum wohl ein Filmemacher meint, so viel Zeit beanspruchen zu müssen? Oder warum ein Harry Potter so dick ist? Eine zehnteilige Faktenaufstellung würde es doch auch tun. Das führte zu einer sehr intensiven Auseinandersetzung mit dem Film. Sie hatten sich mit dem Format arrangiert.

## **Krasse Themen**

Jugendliche haben ein großes Interesse an Themen, die mit ihrer Suche nach der eigenen Identität zu tun haben könnten. Deswegen wählen wir oft Konfliktthemen, die Jugendliche besonders berühren.

In diesen Themen werden übergeordnete Lernziele anvisiert:

Wie verhalte ich mich gegenüber der Gewalt, die ich selbst erlebe oder ausübe? Wie sieht das Thema Gewalt in meiner Sexualität aus und wie will ich mich verhalten?

Aber auch die Diskussion um den Atomausstieg war für Jugendliche eine besondere Erfahrung, die sie mit unserem Vorbereitungsworkshop für den Newsletter machten: Wenige Wochen später erlebten die Gymnasiasten die Katastrophe in Japan.

## **Aktionen binden**

Jeder Film oder jedes Thema mündet bei uns in eine Aktion. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass junge Menschen anders und intensiver lernen, wenn sie das Gelernte in einer Aktion umsetzen können, die sich an die Öffentlichkeit wendet, also über die Schulmauer hinaus wirksam ist.

Verstärkt wird diese Haltung bei Jugendlichen, wenn sie Außenstehenden ihre Beweggründe erklären sollen.